

# Cod.tibet. 637 Hauptaufnahme

## Übersicht

00093903



Digitalisierung geför

<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 637
<b>Maße</b>	230-233 mm x 750 mm x 29 mm
<b>Datierung</b>	18. Jh.
<b>Ort</b>	Tibet/Xizang
<b>Objektyp</b>	Buchdeckel, asiatisch
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	Schnitzkunst
<b>Kategorie</b>	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Beschreibung: Günter Grönbold/Samy Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus Holz; Außenseite geschnitzt und vergoldet. Das Profil des Deckels fällt seitlich flach ab und ist oben eben.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Zustandsberichte](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Provenienz](#)
- [8 Literaturhinweise](#)
- [9 Empfohlene Zitierweise](#)

## Entstehung[Bearbeiten]

unbekannt, ca. 18. Jh. in [Tibet/Xizang](#).

## Maße[Bearbeiten]

### Oberdeckel:

230-233 mm x 750 mm x 29 mm

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

75 mm x 584 mm bzw. 130 mm x 642 mm

#### Mittelfeldbegrenzung:

31-33 mm breit bzw. 4-5 mm breit

#### Rahmen:

rechts und links 49-50 mm breit, oben und unten 44-46 mm breit

Der Deckel ist stark verformt / verzogen.

## Material und Technik[Bearbeiten]

[Holz](#), [geschnitzt](#) und [vergoldet](#).

## Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

Im Mittelfeld sind acht kreisförmige [Medaillons](#) erkennbar, in denen jeweils eine Figur zu sehen ist. Um die Figuren läuft vor der Mittelfeldbegrenzung ein Band mit Buchstaben, das von einem schmalen, erhabenen [Steg](#) nach innen begrenzt wird.

#### Mittelfeldbegrenzung:

Ein erhabener Steg, der auf beiden Seiten von einer [Perlenreihe](#) und einem weiteren, flacheren Steg umgeben ist, umgibt das Mittelfeld.

#### Rahmen:

Von den Ecken der Mittelfeldbegrenzung laufen kräftige, erhabene Diagonalstege zum Deckelrand. Um den Deckelrand verläuft ein identisch gestalteter Steg. Die Innenseite der Stege ist wie die Mittelfeldbegrenzung mit einer Perlenreihe und weiteren, niedrigeren Stegen umgeben. In den so gebildeten [Feldern](#) sind Buchstaben eingeschnitten.

### Innenseite:

Die Innenseite ist einfarbig rot gefasst.

## Zustandsberichte[Bearbeiten]

Der Deckel ist stark verzogen. An der rechten Seite zieht sich ein Sprung hinein. Außerdem sind an der rechten Seite zwei rechteckige Stücke Holz eingesetzt und der Originalfassung entsprechend beschnitten und vergoldet worden. Die Vergoldung ist sehr stark abgerieben.

## Ikonographie[Bearbeiten]

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

Die Lantscha-Schrift am Rand des Mittelfeldes ist auf allen Seiten nach außen gerichtet.

In dem inneren Feld bildet eine [Ranke](#) acht Kreismedaillons, in denen jeweils ein [Buddha](#) sitzt. Der Anzahl und den [Gesten](#) nach zu urteilen, handelt sich um die [Acht Medizinbuddhas](#), deren letzter Vertreter (in der Reihe rechts) [Buddha ??kyamuni](#) ist. Im Zentrum (vierte Figur von rechts) sitzt, nur undeutlich zu erkennen, der [Medizinbuddha](#). Seine linke Hand macht die Geste der [Meditation](#) und hält die [Almosenschale](#). Seine rechte Hand ruht nach außen gewandt auf dem rechten Knie in der Geste der [Gabengewährung](#) und hält dabei einen [Zweig der Myrobalan-Pflanze](#) (vgl. hierzu [Essen/Thingo, Die Götter des Himalaya \(1989\)](#), Bd. 2, 22f.). Alle [Buddhas](#) sitzen in [Vajrasitzhaltung](#) auf nach innen weisenden [Blüten](#) und werden von doppelter [Aureole](#) und [Nimbus](#) gerahmt. Ihr Haar ist schwarz gefasst. Ansonsten wurden, auch bei der Schrift, die Umrisslinien in das Holz eingeritzt und im Anschluss vergoldet. Der Raum außerhalb der Medaillons ist mit floralem Dekor gefüllt.

### Innenseite:

Die Innenseite ist rot gefasst.

### Schmalseite 1:

Es ist ein **Ruhmesantlitz** eingeschnitzt, das Ranken im Maul hat, die sich nach rechts und links hin auflösen. Ohren und Augen des Ruhmesantlitzes sind rot gefasst; die übrigen Partien sind vergoldet.

### Provenienz[Bearbeiten]

1991 bei Schoettle für die BSB erworben.

### Literaturhinweise[Bearbeiten]

Essen/Thingo, *Die Götter des Himalaya* (1989), Bd. 2, 22f.

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 128f.

### Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 637. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet.\\_637\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._637_Hauptaufnahme), aufgerufen am 19.10.2019